

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Biolandhof Gruel:
Biovermarktung Gruel GbR
Kirchheimerstraße 87
73277 Owen / Teck, BW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 07021-86 38 36
info@biolandhof-gruel.de
www.biolandhof-gruel.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Dezember 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Biolandhof Gruel / Lynn Sigel

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Biolandhof Gruel

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Von Gemüse und Linsen

Der Biolandhof von Andreas und Jonathan Gruel ist ein Gemischtbetrieb, wie er für die Region am Fuße der Schwäbischen Alb durchaus typisch ist. Doch allein die Vielfalt im Gemüseanbau macht den Hof zu etwas Besonderem.

„Ökologischer Landbau sorgt für eine gesunde Ernährung der Menschen, schützt dazu Boden, Wasser und Luft und erhält unsere Umwelt in ihrer ganzen Vielfalt an Pflanzen und Tieren“, sagt Hofbetreiber und Bio-Landwirt Andreas Gruel.

Neben Getreide, Kartoffeln und etwas Obst von den Streuobstwiesen gibt es hier eine Vielfalt an Gemüse, die einzigartig am Fuße der Teck ist. Außerdem baut Familie Gruel seit 2013 Linsen an. Denn: „Die steinreichen, kalkhaltigen Böden und das geringe Stickstoffangebot sind ideale Voraussetzungen für den Linsenanbau.“ Die Linsen werden unter der Marke „Teck-Lensa“ über Bio-Supermärkte in Süddeutschland vermarktet.

Konsequent Bio

Der Bio-Hof ist nicht nur Pionier auf dem Gebiet des ökologischen Landbaus, sondern auch in der regionalen Direktvermarktung. „Konsequent haben wir seit der Umstellung eine Vermarktung der hofeigenen Erzeugnisse in der hiesigen Region aufgebaut“, so der Landwirt.

Hofladen geöffnet:
Di 9 bis 12 und
16 bis 18.30 Uhr
Fr 9 bis 18.30 Uhr
Sa 9 bis 12 Uhr



Alle Produkte des Biolandhofs werden über den Hofladen, die Wochenmärkte, die „Teck-Biokiste“, den Großhandel und regionale Vermarkter verkauft. In Kooperation mit Bio-Kolleginnen und -Kollegen wird die Biolandbäckerei Scholderbeck mit Getreide beliefert. Der Hofladen befindet sich in der Kirchheimerstraße 87. Geöffnet ist er am Dienstag, Freitag und Samstag. An der Selbstbedienung vor dem Hofladen sind zudem verschiedene Kartoffelsorten im Angebot.

Bestes aus der Biokiste

Die „Teck-Biokiste“ bieten die Gruels rund um die Teck an. Dabei beliefern sie wöchentlich oder zweiwöchentlich sowohl Privat- als auch Firmenadressen mit frischem Obst und Gemüse. Speziell hierfür baut Jonathan Gruel eine breite Palette an saisonalem Bioland-Gemüse an.

Besuch immer erwünscht

Darüber hinaus freuen sich Familie Gruel und ihre Mitarbeitenden immer über interessierte Besucherguppen, die auf Anfrage gerne eine Führung mit tieferen Einblicken in den Ökolandbau und den Betrieb erhalten können.

80 ha

Fläche: 47 ha Ackerland,
25 ha Grünland sowie
8 ha Streuobst

WOCHENMÄRKTE

am Samstagvormittag in
Esslingen und Echterdingen

40+

verschiedene Obst
und Gemüsesorten aus
eigenem Anbau

